Anna Badora

Verurteilt – Fünf Frauen, fünf Leben

Schauspiel
(5 Darst.)
Frei zur: UA

Sie alle sitzen seit mehreren Jahren als verurteilte Straftäterinnen im Gefängnis. Doch ihre Geschichten sind nicht nur die ihrer Verbrechen. Es sind Geschichten von Frauen, die sich falsch entschieden haben – mit dramatischen Konsequenzen für sie selbst, die Opfer und ihre Familien. Ihre Geschichten zeigen, wie schmal der Grat zwischen Anpassung, Absturz und Aufbruch ist – und spiegeln, auf paradoxe Weise, unsere Welt wider.

Die unterschiedlichsten Wege haben diese Frauen aus einem „ganz normalen" bürgerlichen Leben in die Haftanstalt geführt. Mit dem Schließen der Zellentür drängten auch die existenziellen Fragen in den Vordergrund: Was habe ich falsch gemacht? Was hätte ich anders machen müssen? Wo hat es angefangen?

Der Blick hinter die Gitter der Haftanstalt offenbart eine neue Sichtweise auf das Tabuthema Gefängnis und zeigt, welche Hürden verurteilte Straftäterinnen nach der Haft überwinden müssen, um wieder Teil der Gesellschaft sein zu dürfen.

Zusatzinformationen

Von Anna Badora ist 2024 das Buch „Vom Stürzen und Wiederaufstehen. Geständnisse aus dem Frauengefängnis" im Carl Ueberreuter Verlag erschienen.

Anna Badora
(* 7. 1951 in Częstochowa, Polen)

Anna Badora absolvierte als erste weibliche Regie-Studentin das Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Sie war zunächst Hospitantin bei Giorgio Strehler in Mailand sowie Assistentin von Peter Zadek und Jürgen Flimm. Später wurde sie Generalintendantin des Düsseldorfer Schauspielhauses, dann Direktorin des Schauspielhauses Graz und schließlich des Wiener Volkstheaters. Für ihre Arbeit hat sie zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland erhalten. Bis 2021 war sie Vizepräsidentin der Europäischen Theaterunion und ist jetzt Honorary Member. Anna Badora lebt und arbeitet in Wien und Düsseldorf.